

Termine und Anmeldung

http://orawww.uibk.ac.at/public/lfuonline_lv.details?sem_id_in=13W&lvnr_id_in=702322

Gruppenübersicht

Alle Gruppen finden dienstags statt, die erste Einheit startet bereits am 1. Oktober.

Gruppe	Uhrzeit	Raum	Übungsleiter
1	14:15 – 16:00	RR 25	Florian Stampfer
2	12:15 – 14:00	RR 25	Florian Stampfer
3	12:15 – 14:00	RR 21	Georg Spielberger
4	14:15 – 16:00	RR 21	Florian Baumgartner

Lernziele

Eigenständige Behandlung von Datensätzen mit grundlegenden statistischen Methoden und mit Hilfe geeigneter Software (R); Erwerb von mathematischem Verständnis für die Methoden und Konzepte der Statistik; Argumentation von Lösungswegen, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen.

Ablauf des Proseminars

Jede Woche wird ein Übungszettel auf OLAT

<http://lms.uibk.ac.at/olat/url/RepositoryEntry/3010527232>)

gestellt, der *zur Vorbereitung* auf das folgende Proseminar dient. Dort werden dann ähnliche Aufgaben (Präsenzaufgaben) gestellt, die bearbeitet werden müssen und anschließend gemeinsam durchbesprochen werden. Dazu werden Studierende zur Präsentation der Ergebnisse aufgerufen. Die aktive Teilnahme am PS ist wesentlicher Teil der Beurteilung.

Es wird *sehr* empfohlen, die Vorbereitungsaufgaben zu lösen, da sie die Bearbeitung der Präsenzaufgaben maßgeblich erleichtern bzw. ermöglichen. Ausgewählte Vorbereitungsaufgaben werden auch direkt besprochen werden, wobei sich Studierende freiwillig zur Präsentation melden können.

Jede und jeder hat zweimal im Semester die Möglichkeit, einen »Joker« einzusetzen, und sich damit dem Tafelvortrag zu entziehen *bevor* man vom PS-Leiter dazu bestimmt wird.

Anwesenheit

Prinzipiell herrscht Anwesenheitspflicht, zweimaliges Fehlen wird jedoch ohne jegliche Angabe von Gründen toleriert.

Beurteilung

Folgende Bereiche fließen in die Beurteilung ein:

- (1) Aktive Mitarbeit in den Präsenzeinheiten (30 %)
- (2) Leistung bei den Vorträgen (40 %)
- (3) Abschlussprojekt (30 %)

Das Abschlussprojekt muss positiv abgeschlossen werden, um eine positive Beurteilung zu erhalten.

Mitarbeit in den Präsenzeinheiten

Die aktive Mitarbeit zeigt sich in der Bearbeitung der Präsenzaufgaben (allein oder in Gruppen) und der Beantwortung von Verständnisfragen zur zugrundeliegenden Theorie.

Präsentation einer Aufgabe

Im Laufe des Semesters präsentiert jeder/jede Studierende mindestens eine Präsenzaufgabe. Es wird das Erfüllen der nachstehenden Kriterien bewertet. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Bereiche falls die Lösung korrekt ist. Für eine teilweise korrekte Lösung wird eine Note abgezogen.

KORREKTE LÖSUNG	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein
ÜBERSICHT (erklärt Problem und stichwortartig die Vorgehensweise)	+ _____ -		
PLANUNG (nutzt die verfügbare Zeit, nennt insb. Schlüsselpunkte)	+ _____ -		
VERNETZUNG (knüpft an Theorie bzw. Vorlesung an)	+ _____ -		
VORSTELLUNG (visualisiert und interpretiert Aufgabe oder Ergebnis)	+ _____ -		
VERSTÄNDNIS (beantwortet Fragen bzw. stellt weiterführende Fragen)	+ _____ -		
SONSTIGES _____	+ _____ -		
BENOTUNG (1 2 3 4 5)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Abschlussprojekt

Alle TeilnehmerInnen erhalten gegen Ende des Semesters einen Datensatz mit klar definierten Aufgabenstellungen, die mit Hilfe der erlernten statistischen Methoden untersucht werden sollen. Die Projektarbeit wird nach dem unten angeführten Kriterienkatalog beurteilt. Die Note ergibt sich aus dem arithmetische Mittel der fünf Bereiche.

Die graphische Darstellung der gegebenen Daten (deskriptive Statistik) ist ebenso Teil der Aufgabe wie die Begründung der verwendeten Methode(n) sowie die Überprüfung der notwendigen Voraussetzungen. Die verwendeten Begriffe und Methoden sollten erklärt und die zugrundeliegenden Theorien benannt werden, diese müssen aber nicht ausführlich vorgestellt und hergeleitet werden.

Die Projektarbeit sollte einen Umfang von circa 8 Seiten nicht überschreiten.

Abgabe: persönlich oder per E-Mail bis spätestens 23. 2. 2014 an den jeweiligen PS-Leiter.

BENOTUNG (1 2 3 4 5)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
-------------------------------	--

GESAMTEINDRUCK UND NACHVOLLZIEHBARKEIT	+ _____ -
---	-----------

Die Aufgabe weist eine klare Gliederung bzw. eine nachvollziehbare Struktur auf. Die Ausarbeitung ist gut lesbar (sauberes Schriftbild), die Ergebnisse sind deutlich als solche gekennzeichnet. Die Vorgehensweise bei der Aufgabenlösung wird zumindest in Stichworten erläutert.

VORSTELLUNGSVERMÖGEN UND INTERPRETATION	+ _____ -
--	-----------

Wenn möglich wird die Aufgabenstellung mithilfe einer Skizze oder einer anderen grafischen Darstellung veranschaulicht. Die Darstellung dient einem besseren Verständnis für die Aufgabenstellung sowie deren Lösung. Die Ergebnisse werden zumindest in Stichworten interpretiert.

FOLGERICHTIGE ARGUMENTATION	+ _____ -
------------------------------------	-----------

Die einzelnen Rechen- bzw. Argumentationsschritte sind transparent (z. B. wird die Bedeutung der Variablen erläutert oder eine Substitution explizit angegeben). Bei Bedarf werden Sätze und Beispiele aus der Literatur (Skriptum) angeführt und die Voraussetzungen für deren Anwendung überprüft.

RECHNEN (GGF. COMPUTERUNTERSTÜTZT)	+ _____ -
---	-----------

Alle Berechnungen sind korrekt und nachvollziehbar. Wenn sinnvoll, werden sie computerunterstützt ausgeführt, stets aber dokumentiert (zB. Ein- und Ausgabe eines geeigneten Computerprogramms). Rechnungen werden bei Bedarf in einen Anhang ausgelagert. Die Berechnungen sind möglichst effizient ausgeführt.

ABSTRAKTION UND KONKRETISIERUNG	+ _____ -
--	-----------

Die Aufgabenstellungen und deren Ergebnisse sind in einen größeren Zusammenhang eingeordnet, indem die zugrunde liegenden Theorien benannt werden. Umgekehrt werden theoretische Behauptungen an konkreten Beispielen bzw. Gegenbeispielen erläutert und vereinfacht dargestellt.